

Höchste Auszeichnung für Petra Backer

Langjährige Gauschützenmeisterin erhielt das „Ehrenzeichen in Gold mit unterlegtem Kranz“ verliehen

LAUF (kh) – Beim Ehrenabend des Schützengaus Pegnitzgrund wurde der langjährigen 1. Gauschützenmeisterin Petra Backer eine große Ehre zuteil. Von ihrer Nachfolgerin Rebecca Kramer bekam sie das „Ehrenzeichen in Gold mit unterlegtem Kranz“ verliehen. Darüber hinaus wurden wieder eine Reihe von Männern und Frauen für ihr ehrenamtliches Engagement in ihren Vereinen ausgezeichnet.

Rebecca Kramer begrüßte zum Festabend neben Landrat Armin Kroder erstmals auch den Laufer Bürgermeister Benedikt Bisping. Sie erinnerte an die Entscheidung der Gauverwaltung unter ihrer Vorgängerin Petra Backer anno 2008, zum Abschluss des Schützenjahres einen Ehrenabend auszurichten. „Niemand konnte ahnen, dass sich diese Veranstaltung zu so einem Höhepunkt im Schützenjahr entwickelt“, würdigte sie die wegweisende Entscheidung.

Bisping verwies in seinem Grußwort darauf, dass in der Stadt Lauf 52 000 Menschen in Vereinen organisiert seien und damit fast doppelt so viele, wie die Kreisstadt Einwohner hat. „Und die ältesten der 260 Vereine im Stadtgebiet sind die Schützenvereine“, sagte er. „Die Schützen bringen etwas Zeitgemäßes und Modernes zusammen, nämlich Konzentration und innere Ruhe“, so Bisping weiter. Eigenschaften, die bei der heutigen Hektik in Beruf und Freizeit von unschätzbarem Wert seien.

Kroder gratulierte den erfolgreichen Sportlern und vergaß auch diejenigen nicht, die nicht so im Rampenlicht stehen, sondern eher im Hintergrund wirken. Der Landrat sprach allen seinen Dank aus, die im Ehrenamt aktiv sind: „Ohne euer Engagement würden die Sportler nicht ihrem Sport nachgehen können“.

Bei den Ehrungen wurden Karin Müller (BSC Schnaittach) und Anni Fischer (Schützengilde Schwaig) mit der Damennadel des Mittelfränkischen Schützenbundes (MSB) ausgezeichnet. Für enga-



Petra Backer (1. Reihe, 3. v. rechts), deren Verdienste mit dem „Ehrenzeichen in Gold mit unterlegtem Kranz“ des Schützengaus Pegnitzgrund gewürdigt wurden, und 22 weitere Frauen und Männer, die sich um das Schützenwesen verdient gemacht haben, wurden diverse Auszeichnungen zuerkannt; 4. v. rechts 1. Gauschützenmeisterin Rebecca Kramer; auf der Bühne (4. v. links) Landrat Armin Kroder.

Foto: M. Keilholz

gierte Mitarbeit zum Wohle der Vereinsjugend erhielten Lisa Ertel (SV Hohenstadt), Tobias Greisinger und Marcus Lampe (beide SG Henfenfeld) sowie Manuel Hannberger (SGi Köttweinsdorf) die Jugendnadel in Bronze des MSB.

Einer von vier verdienten Schützen, die mit dem Protektorabzeichen seiner Königlichen Hoheit Franz in Bayern ausgezeichnet wurden, war der 1. Schützenmeister der SG Altensittenbach, Thomas Schertl. Mit der Gauehrennadel in Silber bedacht wurden Alexander Közl (Altensittenbach) und Christa Schönauer (Zimmerstutzenverein Troschenreuth).

Für ihre Verdienste wurden 2. Gauschützenmeister Herbert Haas und 1. Schützenmeister Klaus Poppendörfer von der SG Artelshofen

mit der Peter-Lorenz-Nadel in Silber ausgezeichnet. Deren Vereinskamerad Roland Trumpp erhielt die Peter-Lorenz-Nadel in Bronze.

Die Ehrungen für die Böllerschützen nahm Reinhold Brand, Böllerreferent des Mittelfränkischen Schützenbundes und Bezirksböllerkommandant aus Obererlbach, vor. Einer der vier Geehrten, die mit dem Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet wurden, ist Wilhelm Hufnagel von der Schützengilde Schwaig, der seit 1993 Mitglied der Böllerguppe ist.

Schließlich folgte noch eine ganz besondere Ehrung. Die Lebensleistung von Petra Backer, die den Schützengau Pegnitzgrund zwölf Jahre als Gauschützenmeisterin geführt hat, wurde mit dem Eh-

renzeichen in Gold mit unterlegtem Kranz gewürdigt. Eine seltene Ehrerweisung, die nur an bis zu 15 Schützen im Gau verliehen wird.

Nachfolgerin Rebecca Kramer ließ den Werdegang ihrer Vorgängerin, der vor 34 Jahren mit dem Eintritt in den Schützenverein Benzendorf begann, Revue passieren. Als Damenleiterin und 1. Schützenmeisterin ihres Heimatvereins empfahl sich Petra Backer schon bald für höhere Aufgaben. Ab 1989 war sie fester Bestandteil der Gauverwaltung, der sie von 2005 bis 2017 vorstand. „Durch dich wurde der Schützengau Pegnitzgrund neu geordnet und erhielt klare Strukturen“, dankte Kramer ihrer Vorgängerin für das Geleistete, verbunden mit dem Wunsch, „dass du uns noch lange mit Rat und Tat zur Seite stehen wirst“.